

# Vertontes Buch, feurige Rhythmen und Melodien

**THUN** Ein vielseitig bunt zusammengestelltes Programm lockte viele Blasmusikfreunde an die traditionelle Matinee der Feldmusik Strättligen.

Traditionsgemäss eröffneten die Jüngsten am grauen Novembermorgen den bunten Konzertreigen der Matinee der Feldmusik Strättligen vom vergangenen Sonntag. Bravourös und selbstsicher musizierte der Holzbläsernachwuchs. Schmissig und bewegt erklang zum Auftakt der FM Strättligen «Abschied der Slavin», einer der bekanntesten Märsche Russlands. Er wurde 1912 von Wassili Agapkin komponiert. Auf ein spezielles Abenteuer liessen sich die Musikantinnen und Zuhörenden in der farbig instrumentierten Vertonung des Buches «Gullivers Reisen» ein. Mit freudiger Musizierweise kamen unter der lockeren, exakten Leitung von Christoph Hertig die vier Stationen auf der Reise des Schiffsdoktors Gulliver zum Ausdruck: Spielerisch tänzerisch-präsentierten sich unternehmungslustige Liliputaner.

Ein dynamischer Aufbau vom Bassregister und unterschiedliche Perkussionseinsätze bis zum Tutti erzeugten die Spannung einer Verschleppung durch monströse Giganten. Von der schwebenden Insel Laputa vermittelten die Strättliger eine verträumte Atmosphäre. Im Land der Houyhnhnms gelang es Trompeten und weiteren Registern, galoppierende Pferde hörbar zu machen.

## **Einfühlsam und mit Hingabe zur stilistischen Vielfalt**

Einfühlsam und mit Hingabe gestaltete Anita Nüesch ihr Cornet-

solo «Gabriella's Song» aus dem schwedischen Film «Wie im Himmel». Tänzerisch, rhythmisch prägnant interpretierten die aufgeweckten Musikanten «The Loco-Motion». Es schien gar eine Lokomotive im Takt mitzufahren. Im bunt gemischten Programm beglückten auch der Walzer «Ein kleines Lächeln» und die Polka «Sag es mit Musik».

Für wirbelnde Abwechslung sorgten die Tambouren unter der Leitung von Andrea Hauert. Nebst traditionellem Trommeln sorgten sie mit kleinen, wirkungsvollen Showelementen für Überraschung. In Thomas Bösinigers «Bingo» gelang es zu viert, das Optimum herauszuholen: bewegt, gedreht und mit passenden Variationen der Schlegelhaltung. Heisse Rhythmen präzise geschlagen feuerten im «Calypsambo» an. Ergreifend stimmte die Feldmusik Strättligen in «Leninograd».

## **Von lyrisch nachdenklich bis charakteristisch vielseitig**

Lyrisch Nachdenkliches verbreitete sich in «Gabriels Oboe» von Ennio Morricone gekrönt durch das Sopransolo von Mark Schüpbach. Für Unterhaltung pur sorgte die Wiedergabe des Mancini-Medleys.

Die stilistische und charakteristische Vielfalt sowie die konzentrierten, ausgestalteten Darbietungen beglückten die Blasmusikfreundinnen und -freunde in der fast bis zum letzten Platz gefüllten Aula des Gotthelf-Schulhauses. Unter den Besucherinnen und Besuchern weilten verschiedene Delegationen aus nah und fern, gar Freunde aus Deutschland beehrten die Strättliger Musizierenden.

*Heidi Mumenthaler*



**Matineekonzert der Feldmusik Strättligen:** Für ein entzückendes, ergreifendes Cornetsolo sorgte Anita Nüesch in «Gabiella's Song». *Heidy Mumenthaler*